

# Der Bürgermeister



Hilden

Hilden, den 30.05.2005

AZ.: III/41 Doe

**WP 04-09 SV 41/014**

## Beschlussvorlage

öffentlich

**Wilhelm-Fabry-Förderpreis 2006 - Antrag der BA-Fraktion vom  
24.05.2005 -**

| Beratungsfolge: | Sitzung am: | Abstimmungsergebnis(se)<br>(für eigene Notizen) |      |              |
|-----------------|-------------|-------------------------------------------------|------|--------------|
|                 |             | ja                                              | nein | Enthaltungen |
| Kulturausschuss | 16.06.2005  |                                                 |      |              |

**Beschlussvorschlag:**

**„Beschlussfassung wird anheimgestellt.“**

|                                                                                                    |               |                       |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|-----------------------|
| Finanzielle Auswirkungen                                                                           | Ja            |                       |
| Haushaltstelle:                                                                                    | Bezeichnung:  |                       |
| Kosten 5.120,-€                                                                                    | vorgesehen im | Haushaltsjahr 2006    |
| Folgekosten                                                                                        |               |                       |
| Mittel stehen nicht zur Verfügung                                                                  |               |                       |
| Finanzierung:<br>Die erforderlichen Mittel müssen in den Haushaltsplan 2006<br>Aufgenommen werden. |               | Sichtvermerk Kämmerer |

### **Erläuterungen und Begründungen:**

Der „Wilhelm-Fabry-Förderpreis“ wird in 2-jährigem Turnus ausgeschrieben. Die entsprechenden Vorbereitungen werden im 2. Halbjahr 2005 für das Haushaltsjahr 2006 getroffen.

Mit dem als Anlage beigefügten Antrag der BA-Fraktion vom 24.05.05 soll der Verwaltung der Auftrag erteilt werden, bis zur nächsten Sitzung des Kulturausschusses zu prüfen, ob der „Wilhelm-Fabry-Förderpreis 2006“ im Bereich Orgelmusik ausgelobt werden kann.

Gemäß der Geschäftsordnung wird dieser Antrag zur Beratung gestellt.

Die Verwaltung nimmt hierzu wie folgt Stellung:

Im Jahr 1977 legte der Rat der Stadt Hilden durch die Einrichtung eines Förderpreises den Grundstein für dieses kommunale Engagement. Der Preis sollte Ausdruck der kulturellen Förderung der bildenden Kunst, der Wissenschaft und der Heimatpflege sein.

Seit dieser Beschlussfassung konnte der „Wilhelm-Fabry-Förderpreis“ 5-mal vergeben werden:

- 1978 an die beiden Pianistinnen und Schwestern Pekinel im Bereich Musik,
- 1985 an die bildende Künstlerin Monika Brandmeier für ihre bildhauerischen Arbeiten und Rauminstallationen,
- 2000 (Kulturjahr) an die beiden bildenden Künstler Arno Bojak und I-Shu Chen im Bereich Malerei (der Preis wurde gesplittet),
- 2002 an Markus Lörwald im Bereich Grafik,
- 2004 an Min Kim und Moon Choi im Bereich „Neue Medien/Videokunst, mixed media“,

Seit dem Kulturjahr 2000 pflegt die Stadt Hilden den Kontakt mit dem Künstlerdorf Schöppingen und verbindet die Vergabe des „Wilhelm-Fabry-Förderpreises“ mit einem Gaststipendium im Künstlerdorf.

In der kreativen, inspirierenden Umgebung des Künstlerdorfes und in der kollegialen Gemeinschaft internationaler Künstlerinnen und Künstler haben die Hildener Wilhelm-Fabry-Förderpreisträger seit Bestehen der Kooperation (im Jahr 2000) mit der Stiftung Künstlerdorf Schöppingen die hervorragende Gelegenheit, internationale kreative Impulse aufzunehmen, hierdurch die eigenen künstlerischen Arbeiten zu vertiefen und neue Kontakte knüpfen zu können. In dieser Symbiose zwischen dem Künstlerdorf und der Stadt Hilden konnte eine sinnvolle Fördermöglichkeit geschaffen werden, die einerseits den betroffenen Künstlerinnen und Künstlern und andererseits dem Künstlerdorf Schöppingen und der Stadt Hilden zugute kommt.

Aufgrund der fehlenden Probe- und Übungsmöglichkeiten an einem Orgelinstrument wäre eine Fortsetzung der erfolgreichen Zusammenarbeit mit dem Künstlerdorf Schöppingen bei einer Schwerpunktsetzung im Bereich Orgelmusik leider nicht möglich. Der Leiter des Künstlerdorfes, Herr Dr. Josef Spiegel, hat jedoch erklärt, dass die Zusammenarbeit temporär ruhen und danach bei einer weiteren Preisvergabe im Bereich der bildenden Kunst ohne weiteres wieder aufgenommen werden könnte. Daran ist Herr Spiegel auch sehr interessiert.

Die Idee, den Wilhelm-Fabry-Förderpreis im Bereich Orgel zu vergeben, wird verwaltungsseitig begrüßt. Damit könnte ein hoher Aufmerksamkeitsgrad und Imagegewinn erzielt werden.

Allerdings müssen auch die Voraussetzungen zur Durchführung eines solchen anspruchsvollen Wettbewerbs mit diesem besonderen Instrument auch stimmig und realisierbar sein. Bis zur nächsten Sitzung des Kulturausschusses könnten diese Anforderungen einschließlich der finanziellen Auswirkungen geprüft und in einer Sitzungsvorlage dargestellt werden.

In Vertretung:

Horst Thiele  
1. Beigeordneter